

Pest-Zeitung

zur Hochzeitsfeier

des Herrn IGOR v. HERTWIG mit Fräulein INGE SCHELLING

Blumenau, den 25. Februar 1956



Zum Geleit

Tragt Freud' und Leid,
Tragt Lust und Schmerz
In trauter Zweisamkeit;
Seid eine Seele, seid ein Herz.
Lasst Gott nur walten,
Trauet auf ihn,
Er wird Euch erhalten
Nach seinem Sinn.



Tafellied

(Nach der Melodie: Strömt herbei, ihr Völkerscharen)

Nach der alten Väter Sitte
Singt ein Lied und trinkt den Wein,
Und erfüllet diese Bitte:
Lasst uns froh und fröhlich sein.
Denn der Igor und die Inge
Sind seit heut' ein Hochzeitspaar —
:| Wer es irgend kann — der bringe
Seine Wünsche singend dar |:

Wollen wünschen, dass sie immer
Froh und glücklich leben beid' —
Dass auf dieser Erde nimmer
Sie betreffe Sorg' und Leid.
Vater, Mutter beiderseitig,
Auch die Andern — ohne Neid, —
:| Seh'n wie's neue Paar unstreitig
Schwelgt in grosser Seligkeit! |:

Soll ich nennen alle Namen
Von den Gästen, hier im Saal?
Gott sei Dank, dass alle kamen,
Eine stattlich grosse Zahl;
Einen Vorschlag möcht' ich machen
Und man stimm' mir fröhlich bei,
:| Dass in neuntausendeinhundert Jahren
Wir hier erneurn die Feierei |:

Das sind 25 Jahre,
Eine ganze Kleinigkeit;
Allerdings sind weiss die Haare
Dann geworden in der Zeit.
Doch daran lasst uns nicht denken,
Wollen freuen uns des "Heut".
Ueberlasst das "Schicksallenken"
Dem, der über uns gebeut.

Lasst uns jetzt die Gläser heben,
Stosset an, wie es so Brauch,
:| Unser Brautpaar, das soll leben,
Und der Eltern denket auch |:

Hochbepackt und vollgeladen
Zieht man froh mit frischem Mut,
Zu Ihotas Reisgestaden,
Denkt sich: nun ist alles gut.

Aber heimlich naht's Geschick sich,
Ueber Nacht hat sich's gedreht;
Nichts auf dieser Welt ist ständig,
Was gewesen, ist verweht.

Glücklich der, der drum nicht trauert,
Sondern frisch von vorn beginnt,
Wer sich erst mal selbst bedauert,
Ist ein armes Menschenkind.

Unser Paar ist froh und heiter!
Liegt Taió auch noch so weit,
Liebe will doch garnichts weiter:
Frieden in der Zweisamkeit.



Einsam ist's in Stub' und Haus,
Alle Kücken flogen aus.
Selbst Pipóca sucht' das Weite,
Vor der Türe steht die Pleite.

M. & E.



Dem Weisen ist die Ruhe heilig,
Nur Verrückte haben's eilig!!!



In Opa Treska's Bäckerei,
Hat Igor 's Licht der Welt erblickt;
Darum macht er ein gross' Geschrei,
Wenn er nicht sehr viel Kuchen kriegt.



Inge, als sie Mutz in ihrem Puppen-
wagen spazieren fährt: "Mutti, der Pup-
penwagen wird immer kleiner..."



Imme betätigte sich schon in jungen
Jahren als Haarschneiderin. Als ihre El-
tern von einer Reise zurückkehrten, stam-
melte sie zur Begrüssung: "Mutzi hat
keine Haare mehr auf dem Kopf, nur
eine Locke hängt noch hintenrum, alles
ist abgefallen!"



Die schwerste Aufgabe einer Frau ist,
einem Mann klar zu machen, dass er
ernste Absichten hat.

Als Omama's vier Enkelkinder noch
klein waren, beschlossen sie, ihr zum Ge-
burtstag ein Ständchen zu bringen. Sie
stellten sich vor ihre Tür und sangen
aus Leibeskräften: "Als die Römer frech
geworden..."



Stossseufzer

Gott sei Dank, dass ich endlich der
Einsamkeit ledig bin, jetzt sind wir zwei-
sam.

IGOR.



MUTZI sass einmal allein bei ihrer
Tante Neny in der Schweiz — das nä-
here "WO" verrate ich nicht — und
kratzte nebenher an der Wand (was ihr
streng verboten war), um die erbeuteten
Kalkteilchen sich einzuverleiben. Ein
Donnerschlag liess die Wände erzittern,
und die Hausgehilfin kam rasch zur Tür
herein, in der Annahme, Mutz in Tränen
aufgelöst zu finden. Mutz aber, vor
Angst, dass ihr menschliche Strafe drohe
wegen des verbotenen Naschens, hob den
Finger und sagte wichtig: "Himmelsvater
simpft!" Die Strafpredigt unterblieb.



FREYA e KARLI na manhã do dia
28 de janeiro de 1956, no restaurante
do hotel:

"Finje que estás à vontade, meu bem,
para que ninguém note que somos recém-
casados", sussurrou Karli, examinando o
cardápio com interesse.

Chegando o garçon, Freya calmamente
pediu:

"Suco de laranja e café simples".

Karli, sem conter-se, exclamou alto,
esquecendo que os outros pudessem ou-
vi-lo:

"Nossa, é só isso que tu tomas de manhã?"



Ein neues Kleid wirkt auf eine Frau,
wie drei Kognaks auf einen Mann!

KARIN.

Nicht aus jeder alten Liebe wird eine liebe Alte

Idílios no Sítio

Comédia em um acto

Personagens: IWAN e HELLA

Época: Natal de 1964...

Ele — T'alembra, "Tida", quando ti dá um colá di pérula naquele Natá há déis ano passadu?

Ela: — Dexa di pensá bubaje, "Tutuca"...
...meu pai vai ti dá uma arripresentação; aí nós podemo comprá as carroça prá ir prá missa nas Ióta...

Was "man" sich untereinander erzahlt:

- dass Oma jeden Witz versteht;
- dass Onkel Walter in seiner Jugend Sän-ger zur Guitarre war;
- dass Tante Hanni die Nacht durchtanzen will;
- dass Onkel Hans immer den Nagel auf den Kopf trifft, und
- dass seine Frau oft der Nagel ist;
- dass "Mafisa" sich umgestellt hat — Ralph sucht Mannequins à la Lollô;
- dass Freya unter die Farbenkleckser ge-gangen ist;
- dass Papa Hertwig noch immer nicht die Strasse nach Ihota richtig kennt;
- dass Frau v. Hertwig bald in's neue Haus zieht;
- dass der Brautvater 500 Mädchen hat;
- dass Eva für eine Goiaba alles stehen und liegen lässt, um sie selbst aus der höchsten Spitze zu holen;
- dass Lilli und Ingo im Kino Dauergäste sind;
- dass Gerda ihre Zwillinge schon jetzt zum Blumenstreuen erzieht;
- dass Onkel Felix unfreiwillige Ferien über alles liebt, und
- dass seine Frau sie mit ihm teilen muss;
- dass Chico eine Aversion gegen alles hat, was mit Fluss- und Meerwasser zu tun hat;

- dass Ruth und Felix ihren verlorenen Sohn bald wieder haben;
- dass Herr Pastor heute Strohwitwer ist;
- dass Dieter die Fliegerei satt hat;
- dass Ulla demnächst in den Gänsezwinger kommt;
- dass Günther und Edda eben von ihrer zweiten Hochzeitsreise zurückkehrten;
- dass Alfred jetzt immer die Treppen zu seinem Büro benutzt;
- dass Rehlein in São Paulo kein Geld ausgegeben hat;
- dass Kurt bald ganz Blumenau mit Reis versehen kann;
- dass Elisabeth am liebsten wieder auf den Pôsto ziehen möchte;
- dass Gert Hofmann der Herausgeber der nächsten Hochzeitszeitung sein wird;
- dass Christa im Kränzchen am meisterl redet;
- dass Rolfi von den Brotinhos so un-schwärmt wird;
- dass Mutz sich in São Paulo das Dau-menlutschen abgewöhnt hat;
- dass bei Margot und Arno das nächste Hausfest steigen wird;
- dass Wilfried Sitzfleisch gekriegt hat;
- dass Doris bis jetzt noch keine "Multa" bekommen hat; (toi, toi, toi!)
- dass Iwan einen Vogel hat;
- dass Hella von Limburger allein leben kann;
- dass Augusto den Tanzfimmel hat;
- dass Renate für einen Stadtburnmel alles stehen und liegen lässt;
- dass Wolfgang Werner jetzt drei Berufe hat;
- dass Ulla sich heute einen PELZ verdient hat;
- dass Gert Hering für die Fischerei nichts übrig hat;

Vertraulich — Sag' Eva, hast Du schon das junge Paar in Taió besucht? — Nein, noch nicht. Aber später, Grossmütter sind willkommener als Schwiegermütter!

Die Liebe macht die Hütte zum Palast — Igor-Inge

dass Marga furchtbar ernst ist;
dass Heinz heute erst zum Morgengrauen
nach Hause gehen will;
dass Karin sooo ungern zum Kränzchen
kommt;
dass Wolfgang in der Glasvertretung
schon gut verdient hat;
dass Doris für die Propaganda der "Cook-
Reisegesellschaft" verantwortlich ist;
dass Heinz und Mazé für Farras nichts
übrig haben;
dass Hannelore eine Handarbeitsschule
aufmachen wird;
dass Otto Rolf beim Zähneziehen mehr
Schmerzen spürt, als seine armen
Patienten;
dass Lilliane sich aus Cubalibre garnichts
macht;
dass Herr Broos ganz wild auf Gesell-
schaftsabende ist;
dass Helga das Gegenteil (mas é, hein);
dass Freya das Kochen doch nicht so
gründlich gelernt hat, und
dass Karli deswegen so oft hungert (será).

Inge zu ihrem Mann:

Liebling, ich muss einige kleine Einkäufe
machen, Knöpfe, Streichhölzer, Salz, ei-
nen Pelzmantel und Wäscheklammern, ja?

Gebe

hiermit bekannt, dass ich nicht mehr mit
den Fussspitzen trillere, sondern mit den
Injektionsspritzen zittere.

Mutzi.

Etikette

ist die Kunst, auf richtige Art das Ver-
kehrte zu tun.

Helga (frei nach Knigge).

Stung!

Expresso Ilhota—Taió

Eröffnet ab 1. März 1956, jeden Samstag
und Sonntag, 3,30 Uhr in der Früh!

Papa Hertwig.

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich
demnächst wieder eine Stelle für

Babysitter

frei habe.

Frau Elisabeth vom Magnolienheim.

Muss

dem verehrten Publikum mitteilen, dass
bis Ende des Jahres bei mir nichts mehr
zu holen ist, nicht mal die jüngste Tochter.

Max.

Maenner

sind unberechenbar — im Hotel verlan-
gen sie Häuslichkeit und zu Hause Hotel-
betrieb.

Renate von Hertwig.

Aviso

na porta do Registro Civil:

Fechado para almoço.

Reflita mais uma vez.

Getúlio Braga.

Bevor

er zum Balle geht, fragt sich Robert:
"Was soll ich sagen?" — Irma hingegen
überlegt: "Was soll ich tragen?"

Achtung!!!

Achtung!!!

Die Liebe

ist wie ein Pilzgericht: ob's einem be-
kommen ist, weiss man erst wenn es zu
spät ist...

Billig — Billig

30 Rollen bestes, frisch importiertes
Zeichenpapier billig als "MAKULATUR"
zu verkaufen.

Atelier Broos.

"— Pela presenti a testu qui pagarei
ao senho doutô Ongô Vonétling a impor-
tância de cincoenta moréis por cada cho-
rada despois de nós ater casadu.

Por ser verdadi, firmemo a presenti —"

ingi

Mach das Leben Dir zum Eden halte keine Leichenreden.

(für Skat- und Doppelkopfnarren).